

Begruß-Preis

In der Hauptausgabe oder den im Stadtgebiet und den Vororten erschienenen Zusatzblättern abgezahlt: vierfachjährlich 44.-, bei postmäßiger möglichster Aufstellung ins Land 4.-50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierfachjährlich 4.-. Durch möglichst Straubenvorstellung ins Ausland: monatlich 4.-50.

Die Sonnen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags 5 Uhr.

Reduction und Expedition:
Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen
geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Das Klemm'sche Sortiment, Alfred Hahn,
Universitätsstraße 1.

Zeitschriften,

Katholikenstr. 14, part. und Königplatz 7.

Nr. 187.

Amtliche Bekanntmachungen.

Handel mit Portugal.

Die Ausläufer und Subsistente, die mit Portugal in Goldwärtshandlung stehen, erhalten wir, über auf einer Handelsconvention mit dem portugiesischen Ministerium bestimmt und längstens bis zum 15. d. Monats an unsere Kanzlei, New York, Dr. A. L. Johnson zu lefern.

Leipzig, den 22. April 1894.

Die Handelskammer.
A. Thieme, Vorl.
Dr. Gezel, S.

Politische Tageschau.

Leipzig, 13. April.

Die Centrumsozietät wird wenigstens vorläufig ihren Lieber behalten; sie mag nicht als soziale Fraktion erkannt werden und er will nicht den Vorwurf der unverantwortlichen Widerstand auf sich laden, daß er durch seinen Rücktritt den "feinen Klump" des Centrums zerstreut habe. Er hat daher die "Widder-Wollung", welche seine vielversprechende Erklärung veröffentlicht hatte, folgende Zuschrift gerichtet:

„G. nach Ihnen nicht schwer fallen, in Ihren Hände befonnt zu haben, das Ihnen nur durch ein Widerverständnis in die Seele kam und das ich die mir beigebrachte Friedens- und Freiheit sofort ergreifen habe, aus jetzt an nichts, das an das Heil sich hält, sonst was. Leden Sie mich nicht und ihns Sie Ihr Vater, daß die Kinder den Tod bedienten... Ich regne auf Ihre Ergebung und hoffe nun endlich aus den Erörterungen zu verschwinden. Mit freundlichem Gruss ergeben sich.“

Die Erwähnung des „Thurnus“ bleibt trocken. Thatjude und deutsches kann auch von einer ferneren Führung durch Herrn Dr. Lieber nicht eingeräumt werden. Er kann nur den durch die Partei gebundenen Ruhm zu verleihern suchen, nicht aber bestreiten. Nicht einmal die Verleihung seines Einflusses, volkstümlich zu verstehen aus Erfahrungserfahrung und seiner Familienerhöhlungen und seiner Familienerhöhlungen wegen“, bringt die Polen mit altramentanen Blättern gegen ihn zum Schweigen. Bekanntlich batte Herr Dr. Lieber an die „Ritterkamer“ Volkszeitung, seine Gegner in der eigenen Partei hätten nicht eine Ahnung von den „Leitmotiven der ganzen jüngsten Centrumspolitik“. Über diese „Leitmotive“ wurde durch den Pionier auf Guyla und Rom die nötige Klarheit vermittelt. Diejenigen Ausschüsse gegenüber bestreitet jetzt die „Germ.“ zwei zweite Male:

„Dass und sollte haben mit den Handelsverträgen nichts zu thun gehabt, niemals ist ein kürzlicher Factor bei den Beziehungen wie bei den Abnahmen auch nur erwähnt worden, wir haben gekauft und keine kürzliche Centrumsozietät darüber gesprochen, und jeder sagt uns, auch nur der Gedanke an irgend welche kürzliche Rückläufe sei ihnen nicht gekommen.“

Hier steht Ausfrage gegen Aussage. Aber Herr Lieber muß doch wohl am besten wissen, weshalb er für die Handelsvertragspolitik des Reiches eingesetzt ist. Wenn er, noch dazu in einem der Ereignungen geschickten Briefen, behauptet, er habe damit nach Halle und Bam den Frieden führen wollen, daß das Centrum im neuen Reichstage nicht die demokratische Partei des nüdten untrüglichen Verspruch sei, so liegt sein Grund vor, ihm nicht zu glauben. Dagegen handelt die „Germ.“ höchst wahrscheinlich nach dem Grundsache: Wenn du es gethan hast, so leugne es nicht.

Feuilleton.

Medea.

Ein bürgerlicher Roman von Wilhelm Wolters.

(Fortsetzung.)

Die Flügelbücher zum Nebenmutter hatten sich aufgehängt. Das ging zum Thee. Durch die geöffneten Thüren der Loggia strömte die milde Abendluft herein.

Der Hofstaat behielt das Werk.

„Wie groß! Wie läuft man Frau von Testow zum Abschiede die Hand. „Das nächste Mal aber einen Deutschen“, drohte sie lächelnd. „Mit Vergnügen“, erwiderte Paul.

Freuden Martha und Anita schickte Paul durch die Nacht.

„Was wurde gesprochen. In ihm wogte es und stürmte es.“

„Als dachte Ida noch einmal an Ihre Unterstützung“, sagte er, als man an Anita's Hause angelangten.

„Sie war vielleicht unrecht“, erwiderte Anita, „vielleicht nahm ich meine Unbedachtheit noch zuviel.“

„Ihren Freiwillen können Sie nicht zurücknehmen.“

„Deinetwegen werde ich noch über die interessante Lösung nachdenken.“ „Aber ich habe zu raten, besonstes Ihnen, gnädige Frau, für Ihre freudliche Begleitung.“

„O, bitte“, meinte die schweigende Martha.

Anita verschwand.

„Sie ist sehr“, lagt Paul mit milder Stimme und läßt den Arm, mit dem er Martha gehalten, sinken.

Sie gingen nebeneinander weiter.

„Ich bin außer mir!“ fuhr Martha plötzlich auf.

Paul wandte sich nach ihr.

„Wie kommtst Du das? Alle Welt muß ja glauben, daß wir ungünstig sind, daß ich eine schlechte, eine schreckliche Frau bin! So hast Du gesprochen!“

„Ich rede nicht von uns.“

„Die Freunde werden es aber deutlich!“

„Das versteht Du nicht. Ich bin nicht der Einzige, der diese Meinung vertreibt. Und es ist nun einmal meine Meinung.“

Martha bis die Zähne aufsehener.

Über den dunklen Himmel huchten gelbe Fichter dahin.

So weiterdrückte er in der Ferne.

Der alte Kastor der Weisheit lag in Marthas Gesicht.

als sie Paul „Gute Nacht“ sagte. Keine Hand wurde gereicht, ohne daß zins in's Schloßzimmer.

„Medea! Medea!“ knischte Paul. Er zündete sich selbst seine Pfeife an und trug sie auf seinen Scheitellippen.

Alle beiden Geister in seinem Innern waren durch diesen heutigen Abend entzweit worden. Da, einem Jäger gleich, der in unbegrenzter Verblendung der Barbareutechter sich verlor und nun — Kreuz wieder, das Königtum, die Jugendherberke, die er zugebracht! Da, wie ein Jugendgefährlein erschien sie ihm, Anita, die Wahldame des jungen Herzens, die er liebt mit aller Glut flüsternd Jugendstraß liebt! Nicht länger denn konnte er sich's verstellen. Nicht Martha, dies Kind, wie er in einem Wande glaubt, nein, Anita war das Weib, das ihm gehört! Sie war die arme Mädelchen, die dürrt und verschmachtend gleich ihm durch's Leben ging, weil sie ihm sich nicht vermählen konnte, mit dem sie chemal vor Gott eins gesehen! wie sie dastand unter allen diesen heulkratzen Pappe, licht und kalt! Die Einzige, die ihn begrüßt! Wie glücklich hätte er doch sein können und nun... dahin, dahin... alle Seligkeit dahin, bis ewig dahin...

Paul sprang auf. Er rannte nach dem Büchergeschäft und riß ein Buch heraus. Wie er es oft Hilfe suchend gehabt in Nächten der Verzweiflung, wie er es damals gehabt, ehe er sich mit Martha verlobte.

Einen gelben Band. Auch einer von den Russen, über die er heute mit so sammelnder Begeisterung gesprochen. Alexander Herzog, des großen Revolutionärs Russenfragment. „Die Pflicht vor Allem“. Er schlug das Buch auf. Da sah es, zwei lange, inhaltssichere Seiten:

„Noch zwei Seiten waren je vertheilt.“
„Noch zwei Seiten waren je ungleich.“

„Warum hat er es damals nicht erfaßt, das Warnungs Wort? Damals, als ihn die ungeliebte, talmudische Weisheit eingeholt! Ja spät! Mit wildem Schwunge riß er das Buch weit von sich. Flatternd liegen die hühnenden Seiten zu Boden.“

„Die Pflicht vor Allem“, ja, ja, leicht gesagt! Gut predigen haben sie, diese rothen Titelbuchstaben, die ihn gräßt und aufdringlich anglohen, daß er sie nicht wieder los werden kann. Häßlich, wie ein boshafter Höllenputz liegt es auseinandergebreitet dort auf der Seite und sieht mit rothen Augen zu ihm heraus. Die Pflicht vor Allem! . . .

Martha bis die Zähne aufsehener.

Über den dunklen Himmel huchten gelbe Fichter dahin.

So weiterdrückte er in der Ferne.

Der alte Kastor der Weisheit lag in Marthas Gesicht,

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Freitag den 13. April 1894.

Anzeigen-Preis

die 6gezählte Seiten 20 Pf.
Reklamen unter den Redaktionstiteln 14 Pf.
palen) 50.-, vor den Familienanträgen
(6gezählten) 40.-
Größere Schriften laut unserem Preis-
verzeichniß. Tabellarischer und Ubersicht
nach höherem Tarif.

Abend-Ausgabe (gezählt), nur mit der
Morgen-Ausgabe. Nachmittag 10 Uhr.
Son- und Frühlings sind 1/2 Uhr.
Bei den Illustrierten und Annahmen ist eine
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind fests an die Expedition
zu richten.
Druck und Verlag von E. Holtz in Leipzig.

88. Jahrgang.

Stimmen beträgt; abwesend waren blos 35 Abgeordnete, ein Ball, desgleichen seit langen Jahren nicht versammelt ist. Seitdem vereinigte die Verlage eine aus allen Parteien zusammengeführte Mehrheit von fast drei Vierteln aller Stimmen. Neben den treu gebliebenen Mitgliedern der Rechten stimmen für die Verlage fast die ganze linke Linke und einige Abgeordnete Appenzel's. Das Festhalten der äußersten Linken ist um so höher anzuschlagen, als die rücksichtlichen Verhandlungen der Partei vorzüglich beweise, daß die Abgeordneten der „Klubberabath“ eine Auskunft über die Tatsache bestanden, daß es geraten ist, die Höhe des Staatsaufwands des „Klubberabath“ einzurichten;

es ab. Man wird es aber Herrn Lieber gewiß nicht verzeihen, daß er in einer schwachen Stunde zu offenkundig gezeigt ist. Auch aus diesem Grunde ist anzunehmen, daß Herr Lieber im Centrum seine Rolle ausgeübt hat. Wie weit aber die Tatsache des Herrn Lieber in der Frage des Handelsvertrags mit Rusland auf kirchenpolitische Angelegenheiten von Einfluß gewesen ist, wird man wohl schon bei der auf den nächsten Montag angelegten zweiten Sitzung des Besitztummantrages im Reichstag sehen können.

Stimmen beträgt; abwesend waren blos 35 Abgeordnete, ein Ball, desgleichen seit langen Jahren nicht versammelt ist. Seitdem vereinigte die Verlage eine aus allen Parteien zusammengeführte Mehrheit von fast drei Vierteln aller Stimmen. Neben den treu gebliebenen Mitgliedern der Rechten stimmen für die Verlage fast die ganze linke Linke und einige Abgeordnete Appenzel's. Das Festhalten der äußersten Linken ist um so höher anzuschlagen, als die rücksichtlichen Verhandlungen der Partei vorzüglich beweisen, daß die Abgeordneten des „Klubberabath“ eine Auskunft über die Tatsache bestanden, daß es geraten ist, die Höhe des Staatsaufwands des „Klubberabath“ einzurichten;

den auch wenn die Civilei Gesetz geworden ist, wird der Ultamontanismus den Kampf bis aufs Meiste weiterführen, um den verlorenen Posten wieder zu erobern.

Die Aussprache König Humbert's von Italien gegenüber dem Pariser Journalisten hat infolfern ihr Gutes gebracht, als sie die französische Presse zu Zeugnissen des Hauses und der Verachtung gegen Italien veranlaßt hat, die an Offenkundigkeit nichts zu wünschen übrig lassen. Man sieht in dem „freundbares“ Gebaren des Königs, daß man in dieser Zeit keiner Rücksicht als unaufdringlich beizulegen, lediglich ein Antezessor für das „Kantone“ Italien und gibt Umberto den Rath, er solle, wenn er wirklich aufdringlich den Frieden liebt, Crispi entlassen, sein Vater verurteilen und aus dem Treiband austreten. Mit anderen Worten, die Pariser Boulevard-Politiker verlangen, dass Italien nichts Geringeres, als daß es allen seinen Ansprüchen als freie, große und mächtige Nation entsprechen und sich Frankreich mit gebundenen Händen entziehe. Diese Offenkundigkeit hat, wie gesagt, ihr Gutes. Sie zeigt, welchen Italien sich von Frankreich zu versetzen hätte, wenn legiter nicht durch die Wahl der Verbündeten im Staate gehalten würde. Die italienische Kammermehrheit möchte über Nacht allen ihren Parteien vergeben haben, wenn sie angezählt des gelenkten Verhaltens des Pariser Presse ihrem Finanzminister Dr. Cattaneo vertrügt, der auf Kosten der Schlagerzeitung, ungeheure Betriebe erhält aus, als der achtzigjährige Paul Daniel für das Geheime Statthalter ist, Daniel gehörte bereits 1815 dem Reichstag an und ließ sich trotz schwerer Krankheit vom Stuhl nach Pest bringen und in den Saal tragen, um seine Stimme für das Geheime abzugeben. Die Kante vom Abstimmungsergebnis wurde von der Mehrheit mit rauschendem Applaus aufgenommen. Die Regierung hofft bisher, auch im Oberhaus die Mehrheit zu erlangen. Allein selbst wenn das Oberhaus bei seinem Wiederstand verharren sollte, würde die Verlage durch das Unterhaus neuerdings beschlossen und der ersten Kammer zugestellt werden, so daß die Abstimmung doch noch geben müßte. Die Verkündung des Abstimmungsergebnisses wurde von der Mehrheit mit rauschendem Applaus aufgenommen. Die Regierung wurde für die Abstimmungsergebnisse dankbar, die sie angezählt des gelenkten Verhaltens des Pariser Presse ihrem Finanzminister Dr. Cattaneo vertrügt, der auf Kosten der Schlagerzeitung, ungeheure Betriebe erhält aus, als der achtzigjährige Paul Daniel für das Geheime Statthalter ist, Daniel gehörte bereits 1815 dem Reichstag an und ließ sich trotz schwerer Krankheit vom Stuhl nach Pest bringen und in den Saal tragen, um seine Stimme für das Geheime abzugeben. Die Kante vom Abstimmungsergebnis wurde von der Mehrheit mit rauschendem Applaus aufgenommen. Die Regierung hofft bisher, auch im Oberhaus die Mehrheit zu erlangen. Allein selbst wenn das Oberhaus bei seinem Wiederstand verharren sollte, würde die Verlage durch das Unterhaus neuerdings beschlossen und der ersten Kammer zugestellt werden, so daß die Abstimmung doch noch geben müßte. Die Verkündung des Abstimmungsergebnisses wurde von der Mehrheit mit rauschendem Applaus aufgenommen. Die Regierung wurde für die Abstimmungsergebnisse dankbar, die sie angezählt des gelenkten Verhaltens des Pariser Presse ihrem Finanzminister Dr. Cattaneo vertrügt, der auf Kosten der Schlagerzeitung, ungeheure Betriebe erhält aus, als der achtzigjährige Paul Daniel für das Geheime Statthalter ist, Daniel gehörte bereits 1815 dem Reichstag an und ließ sich trotz schwerer Krankheit vom Stuhl nach Pest bringen und in den Saal tragen, um seine Stimme für das Geheime abzugeben. Die Kante vom Abstimmungsergebnis wurde von der Mehrheit mit rauschendem Applaus aufgenommen. Die Regierung wurde für die Abstimmungsergebnisse dankbar, die sie angezählt des gelenkten Verhaltens des Pariser Presse ihrem Finanzminister Dr. Cattaneo vertrügt, der auf Kosten der Schlagerzeitung, ungeheure Betriebe erhält aus, als der achtzigjährige Paul Daniel für das Geheime Statthalter ist, Daniel gehörte bereits 1815 dem Reichstag an und ließ sich trotz schwerer Krankheit vom Stuhl nach Pest bringen und in den Saal tragen, um seine Stimme für das Geheime abzugeben. Die Kante vom Abstimmungsergebnis wurde von der Mehrheit mit rauschendem Applaus aufgenommen. Die Regierung wurde für die Abstimmungsergebnisse dankbar, die sie angezählt des gelenkten Verhaltens des Pariser Presse ihrem Finanzminister Dr. Cattaneo vertrügt, der auf Kosten der Schlagerzeitung, ungeheure Betriebe erhält aus, als der achtzigjährige Paul Daniel für das Geheime Statthalter ist, Daniel gehörte bereits 1815 dem Reichstag an und ließ sich trotz schwerer Krankheit vom Stuhl nach Pest bringen und in den Saal tragen, um seine Stimme für das Geheime abzugeben. Die Kante vom Abstimmungsergebnis wurde von der Mehrheit mit rauschendem Applaus aufgenommen. Die Regierung wurde für die Abstimmungsergebnisse dankbar, die sie angezählt des gelenkten Verhaltens des Pariser Presse ihrem Finanzminister Dr. Cattaneo vertrügt, der auf Kosten der Schlagerzeitung, ungeheure Betriebe erhält aus, als der achtzigjährige Paul Daniel für das Geheime Statthalter ist, Daniel gehörte bereits 1815 dem Reichstag an und ließ sich trotz schwerer Krankheit vom Stuhl nach Pest bringen und in den Saal tragen, um seine Stimme für das Geheime abzugeben. Die Kante vom Abstimmungsergebnis wurde von der Mehrheit mit rauschendem Applaus aufgenommen. Die Regierung wurde für die Abstimmungsergebnisse dankbar, die sie angezählt des gelenkten Verhaltens des Pariser Presse ihrem Finanzminister Dr. Cattaneo vertrügt, der auf Kosten der Schlagerzeitung, ungeheure Betriebe erhält aus, als der achtzigjährige Paul Daniel für das Geheime Statthalter ist, Daniel gehörte bereits 1815 dem Reichstag an und ließ sich trotz schwerer Krankheit vom Stuhl nach Pest bringen und in den Saal tragen, um seine Stimme für das Geheime abzugeben. Die Kante vom Abstimmungsergebnis wurde von der Mehrheit mit rauschendem Applaus aufgenommen. Die Regierung wurde für die Abstimmungsergebnisse dankbar, die sie angezählt des gelenkten Verhaltens des Pariser Presse ihrem Finanzminister Dr. Cattaneo vertrügt, der auf Kosten der Schlagerzeitung, ungeheure Betriebe erhält aus, als der achtzigjährige Paul Daniel für das Geheime Statthalter ist, Daniel gehörte bereits 1815 dem Reichstag an und ließ sich trotz schwerer Krankheit vom Stuhl nach Pest bringen und in den Saal tragen, um seine Stimme für das Geheime abzugeben. Die Kante vom Abstimmungsergebnis wurde von der Mehrheit mit rauschendem Applaus aufgenommen. Die Regierung wurde für die Abstimmungsergebnisse dankbar, die sie angezählt des gelenkten Verhaltens des Pariser Presse ihrem Finanzminister Dr. Cattaneo vertrügt, der auf Kosten der Schlagerzeitung, ungeheure Betriebe erhält aus, als der achtzigjährige Paul Daniel für das Geheime Statthalter ist, Daniel gehörte bereits 1815 dem Reichstag an und ließ sich trotz schwerer Krankheit vom Stuhl nach Pest bringen und in den Saal tragen, um seine Stimme für das Geheime abzugeben. Die Kante vom Abstimmungsergebnis wurde von der Mehrheit mit rauschendem Applaus aufgenommen. Die Regierung wurde für die Abstimmungsergebnisse dankbar, die sie angezählt des gelenkten Verhaltens des Pariser Presse ihrem Finanzminister Dr. Cattaneo vertrügt, der auf Kosten der Schlagerzeitung, ungeheure Betriebe erhält aus, als der achtzigjährige Paul Daniel für das Geheime Statthalter ist, Daniel gehörte bereits 1815 dem Reichstag an und ließ sich trotz schwerer Krankheit vom Stuhl nach Pest bringen und in den Saal tragen, um seine Stimme für das Geheime abzugeben. Die Kante vom Abstimmungsergebnis wurde von der Mehrheit mit rauschendem Applaus aufgen